

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1908**

25.10.1908 (No. 336)



# Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 25. Oktober.

Nr. 336.

Expedition: Karl-Friedrich-Str. 14 (Telephonanschluß Nr. 164), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.

1908.

Unberlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

## Ämtlicher Teil.

**Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben** sich unter dem 29. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Stationsassessor Joseph Kaltenbach in Neuenburg und

dem Weichenwarter Wendelin Endres in Freiburg-Bièhre die kleine goldene, sowie dem Weichenwarter Joseph Walz in Mannheim die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

**Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben** sich unter dem 15. Oktober 1908 gnädigst bewogen gefunden, dem Bizefeldwebel Eugen Ruh im 5. Badischen Infanterieregiment Nr. 113 die silberne Verdienstmedaille am Bande des militärischen Karl-Friedrich-Verdienstordens zu verleihen.

**Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben** sich unter dem 20. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Klausstiftsrabbiner Dr. Isaac Anna in Mannheim das Ritterkreuz II. Klasse Höchstihres Ordens vomähringer Löwen zu verleihen.

**Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben** sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Johann Roth in Durlach die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Kronen-Ordens IV. Klasse zu erteilen.

**Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben** mit Allerhöchster Staatsministerialischließung vom 23. Oktober d. J. gnädigst geruht, den vortragenden Rat im Ministerium des Innern, Ministerialrat Heinrich Freiherrn von Reck, unter Verleihung des Titels Legationsrat zum vortragenden Rat im Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten zu ernennen.

**Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben** unterm 15. Oktober d. J. gnädigst geruht, dem Oberförster Karl Schäferle in Stork das Forstamt Bühl, dem Forstamtmann Hans Gund in Bühl unter Verleihung des Titels Oberförster das Forstamt Rorf und dem Forstassessor Karl Jungmanns in Baden unter Verleihung des Titels Forstamtmann die etatmäßige Amtsstelle eines zweiten Beamten der Forstverwaltung zu übertragen.

Gemäß Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 20. Oktober d. J. bleibt Forstamtmann Jungmanns dem Forstamt Baden zur Dienstleistung zugeteilt.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 19. Oktober 1908 die Registraturassistenten Friedrich Schäfer beim Landgericht Mannheim und Leonhard Wechsold bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe zu Registratoren bei den genannten Behörden ernannt.

unterm 20. Oktober d. J. dem Aktuar Karl Held beim Notariat Heidelberg V die etatmäßige Stelle eines Aktuars beim Amtsgericht Heidelberg übertragen und unterm 21. Oktober d. J. den Amtsgerichtsfekretär Ferdinand Kräß in Freiburg zum Amtsgericht Pforzheim, sowie den Aktuar Emil Schächner beim Notariat Oberrotweil zum Notariat Ettenheim versetzt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 20. d. Mts. ist Resident Julius Glück beim Bezirksamt Raistatt dem Bezirksamt Rehl zur Aushilfeleistung im Revisionsdienst zugeteilt worden.

## Nicht-Ämtlicher Teil.

### Die Konferenz.

In der österreichisch-ungarischen Delegation hat Freiherr v. Aehrenthal über die Verhandlungen mit der Türkei gesagt, daß sie ihren Fortgang nehmen, und von der Konferenz meinte er, daß über das Programm vertrauliche Pourparlers zwischen den Mächten eingeleitet seien, die sich aber erst im Anfangsstadium befänden, so daß er sich in dieser Beziehung Reserve auferlegen müsse. Den eigenen Standpunkt aber präziserte er mit den Worten:

„Wir haben grundsätzlich gegen eine Konferenz nichts einzuwenden, wenn ihr Programm früher genau festgestellt ist und unserer Auffassung Rechnung trägt.“ Das ist nun allerdings deutlich genug. Da Oesterreich-Ungarn die Angliederung Bosniens und der Herzegowina unwiderruflich vollzogen hat, so wird es diese Tatsache nicht der Diskussion durch eine Konferenz unterwerfen; es kann mit der Türkei darüber verhandeln, aber eine Konferenz kann auf das Geschehene höchstens ihr Siegel setzen; mehr hat sie nicht zu tun. Oesterreich-Ungarn wird mit einer Konferenz nur einverstanden sein, wenn sie nicht Fragen aufwirft, durch die neue Fragen eindringen können. Der Plan, eine Diplomatenversammlung einzuberufen, ist bekanntlich von Ausland angeregt worden, als Bulgarien die Orientbahn besetzen ließ. Nach der Unabhängigkeitserklärung Bulgariens und der Annexion Bosniens nahm die Türkei den Konferenzgedanken auf, weil sie hoffte, auf diesem Wege entweder zur Wiederherstellung des früheren Zustandes oder zu großen Kompensationen und überdies zu Bürgschaften für die Zukunft zu gelangen. Statt von Bürgschaften hörte sie aber von den Dardanellen und von Kompensationen für Serbien und Bulgarien sprechen, und ihre Diplomaten erkannten bald, daß es besser sei, sich mit Oesterreich-Ungarn und Bulgarien in unmittelbares Einvernehmen zu setzen, als zu allgemeiner Besprechung des orientalischen Themas einzuladen. Bosnien kann ihr keine Konferenz zurückgeben, und aus dem Sandtschak Nowibazar zieht Oesterreich-Ungarn seine Truppen aus eigenem Antrieb zurück. Auch zeigt sich weder England noch Russland bereit, den König Ferdinand zum Aufgeben Ostromeliens zu zwingen, und die Türkei selbst findet, daß sie einen schweren Fehler begehen würde, wenn sie ihm den Krieg erklären wollte. Die Türkei wird vielleicht, um ihren neuesten Protektor nicht zu verstimmen, gegen eine Konferenz nichts einwenden, ein Gedankengang, den die Konstantinopeler Phantastie in einer dramatischen Szene verkörpert hat, indem sie im Ministerrat den britischen Votschafter erscheinen und gegen direkte Verhandlungen mit Oesterreich-Ungarn und Bulgarien Einspruch erheben ließ. Aber es ist schwer anzunehmen, daß, wenn sie sich zur Teilnahme entschließt, sie es mit Begeisterung tun werde; sie wird sich mit den Mächten an den grünen Tisch setzen, wenn England es verlangt. In Wirklichkeit aber wäre eine Konferenz, die ein anderes als ein sehr engbegrenztes Programm hätte, ein neuer Fehler. Der Berliner Kongreß war genötigt, sich mit einem weiten Kreis von Gegenständen zu befassen, und obwohl ihm ein Staatsmann präsidierte, der die größte Autorität besaß, gab es damals Sitzungen voll gefährlicher Momente. Man kann sich vorstellen, wie eine Orientkonferenz verlaufen würde, in welche aller Groll, alle Mißgunst und alle Enttäuschung mitgebracht würden, die sich jetzt in Zeitungsartikeln entladen, und in welcher nicht ein Vorsitzender wie Bismarck da wäre, um diese Regungen und dazu die mancherlei Begehrlichkeiten, die im Saale und an den Türen des Saales warten würden, mit überlegener Kraft niederzuhalten. Eine Konferenz, die nicht ihre Aufgabe streng begrenzen würde, wäre eine Aufforderung an so und so viele Parteien, Ansprüche anzumelden, ja, da keine hinter der anderen zurückbleiben wollte, Ansprüche zu formulieren. Ueberall würden Forderungen auftauchen, und auch solche, die nicht an den Konferenzort gelangen, würden Unruhe erzeugen, weil sie Diskussion und Polemik hervorrufen und Streitgegenstände schaffen würden. Eine solche Konferenz wäre eine Gefahr. Eine Sensationskonferenz ist auch wahrhaftig nicht am Platze, denn es soll gar nichts Sensationelles geschehen, außer daß die Türkei, nachdem ringsumher klare Verhältnisse hergestellt sind, in ein neues Leben eintritt.

(Telegramme.)

\* Konstantinopel, 23. Okt. „Tanin“ bespricht auf Grund an höherer Stelle eingeholter Informationen den Standpunkt der Pforte bezüglich des Konferenzprogramms. Die bulgarische und die bosnische Frage seien auf der Konferenz zu erörtern und die Aufgabe des Sandtschak zu akzeptieren. Die §§ 23 und 61 des Berliner Vertrages seien durch die Wiederherstellung der Verfassung gegenstandslos geworden. Die Pforte sei gegen alle Sonderrechte. Sie sei für eine Beseitigung des § 29. Die Vorteile, die Serbien und Montenegro zu gewähren seien, dürften nicht der Pforte zum Nachteil gereichen, was auch die beiden Regierungen versicherten. Gegen den Anspruch Serbiens

(Mit einer Beilage.)

auf den Sandtschak erhebe Oesterreich-Ungarn Einspruch. Serbien und Montenegro könne nur die Adria bahn gewährt werden, was auch der Konstantinopeler serbische Gesandte als Standpunkt Serbiens bezeichnet habe. Die Anteilnahme der Uferstaaten sei ein natürliches Recht. In der Kapitulations- und Postfrage sei durch die Bemühungen der türkischen Delegierten eine gute Lösung zu erwarten. Die kritische Frage werde, bevor es zur Konferenz komme, durch die Schutzmächte und die Türkei gelöst werden.

\* Konstantinopel, 23. Okt. Die Blätter melden, die Pforte habe eine direkte Verständigung mit Oesterreich-Ungarn und Bulgarien abgelehnt und bestehet nun auf der Konferenz. In bulgarischen Kreisen wird erklärt, daß die Mission des bulgarischen Delegierten keine offizielle gewesen sei. Die Mission habe nur den Zweck der Orientierung über die Dispositionen der Pforte gehabt. Dieser Zweck sei erfüllt und die Delegierten würden schon heute abreisen.

\* Konstantinopel, 24. Okt. Das Organ des Großwesirs, „Jeni Gazette“, erklärt die Meldung, daß die Note der Pforte betr. das Konferenzprogramm bereits dem Londoner Kabinett mitgeteilt worden sei, daß die bulgarischen Delegierten unzufrieden abgereist seien und daß der englische Votschafter sich gegen die Verhandlungen mit Bulgarien wandte, für unrichtig. Das Blatt berichtet, daß die Pforte ein Arrangement mit Bulgarien wünsche, wenn es den Interessen der Pforte entspreche, sonst aber keinen Vorschlag annehme. Dimitrow, der das Terrain sondiert habe, sei nach Bulgarien zurückgekehrt, um die Entente vorzubereiten. Wenn dies geschehen sei, werde wahrscheinlich eine bulgarische Mission nach Konstantinopel kommen, um zu verhandeln. Ein Arrangement mit Bulgarien mache aber die Konferenz nicht unnötig, da dieses die europäische Garantie erhalten müsse. Nach dem „Kdam“ werde der bulgarische Ministerpräsident Delegierte zu den Verhandlungen entsenden.

\* Sofia, 24. Okt. In maßgebenden Kreisen herrscht über die Rückkehr der Delegierten aus Konstantinopel anscheinend ohne Basis für eine Verständigung mit der Türkei gedrückte Stimmung. Trotzdem äußern die offiziellen Blätter sich optimistisch über die Möglichkeit einer späteren Verständigung. Bezüglich aller Streitfragen stellen sie zugleich die Lage als unverändert dar und erklären, daß die Regierung ihren bisherigen Standpunkt keineswegs aufgeben und keiner Gewährung von Kompensationen zustimmen werde. In diplomatischen Kreisen wird die Situation weniger optimistisch beurteilt, ohne daß indessen die neuerliche Möglichkeit einer Krisis angenommen wird. Auch liegen kürzlich gefallene bestimmte Äußerungen des Ministers des Außern, Paprikow, vor, nach denen keine Kriegsgefahr besteht.

Die Stimmung in den Balkanstaaten.

\* Konstantinopel, 24. Okt. Wohlhabende Mohammedaner in Uesküb haben sich für den Fall der Einberufung der Redistruppen zunächst zu rüchzahlbaren Beiträgen an die Regierung verpflichtet. Ähnliche patriotische Handlungen, wie sie auch zur Zeit des griechischen Krieges vorkamen, werden auch aus anderen Orten gemeldet. — Der heutige „Oriental“ weist auf den Schaden hin, den der Boykott österreichischer Waren beiderseits herbeigeführt hat, und wünscht eine baldige endgültige Beilegung. In Handelskreisen herrscht allgemein dieselbe Stimmung. Die Griechen und andere Christen und Albanesen haben am Boykott überhaupt nicht teilgenommen. Die Bewegung gegen den Oesterreichischen Lloyd ist im Abnehmen begriffen. Die österreichischen Postanstalten funktionieren wie bisher.

\* Saloniki, 23. Okt. Meldungen aus Serres besagen, daß die bulgarische Bevölkerung fortfährt, sich zu bewaffnen. An mehreren Orten nehmen sie militärische Übungen vor. Zur Verstärkung der Besatzung im Sandtschak Nowibazar ist wegen der Haltung der Serben ein Bataillon abgegangen.

\* Belgrad, 24. Okt. Auf den Protest des österreichisch-ungarischen Geschäftsträgers wegen der Ausschreitungen gegen die österreichisch-ungarischen Kaufleute hat die serbische Regierung in einer Note erwidert, daß sämtliche geschädigten Kaufleute eine Entschädigung in der von der Gesandtschaft angegebenen Höhe ausgezahlt erhalten sollen.

\* Belgrad, 24. Okt. Hier hat der Bericht des auf Sondermission abwesenden Ministers Milowanowitsch große Bestürzung erregt, wonach ihm Frankreich durch seinen Berliner Votschafter Cambon erklärt













# Orient - Teppich - Haus Carl Kaufmann

Grossh. Bad. Hoflieferant  
Karlsruhe Kaiserstr. 157

Einziges Spezial-Haus in echten orientalischen  
Teppichen im Grossherzogtum Baden. :: :: ::

11.698

Erlaube mir höflichst anzuzeigen, dass die  
diesjährigen von mir persönlich im Oriente  
eingekauften

## Teppiche

bereits eingetroffen sind.

Da ich den denkbar günstigsten Zeitpunkt für meine Ein-  
käufe auf den diversen Stapelplätzen des Orients ausgenutzt  
habe, bin ich in der Lage, prachtvolle moderne und antike  
Teppiche zu sehr billigen Preisen abzugeben.

**Himmelheber & Vier**, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern kompl. Braut- u. Baby-Ausstattungen  
Inhaber: Louis Vier, Hoflieferant eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügel-Anstalt in jeder Preislage vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerbl. Ausführung  
KARLSRUHE, Kaiserstrasse 171.

**BAUG & WIRTH** Karlsruhe Gartenstr. 16a nächst der Karol. Spezialität: Ausstattung in Tricotagen u. Strumpfwaren Eigene Maschinenstrickerei Anfertigung u. Reparaturen von ff. Strumpfwaren.

# Carl Schöpf Marktplatz

Jeder Besuch ist lohnend  
und  
vollständig unverbindlich.

Englische Paletots  
Schwarze Jaquettes  
Schwarze Frauen-Paletots  
Farige Paletots  
Frauen-Kragen  
Velvet- u. Peluche-Liftboys  
Jaquette-Costume  
Costume-Röcke  
Sport-Röcke  
Abend-Mäntel und Capes  
Velour-  
Wollene  
Seidene  
Spitzen-  
Blusen

Rabattmarken auf alle Artikel.

Die angezeigten grossen Sendungen

allerneuester

## Damen- u. Kinderkonfektion

welche ich Ende voriger Woche — begünstigt durch das lang angehaltene  
warme Wetter — von leistungsfähigsten Berliner Mäntelfabrikanten  
**sehr vorteilhaft** erworben, sind zum

### hervorragend billigen Verkauf

gestellt.

In allen Artikeln Massenauswahl in den bevorzugtesten Stoffen und Façons,  
tadellosem Sitz, worunter die feinsten Erzeugnisse für höchste Ansprüche.



Grossh. Bad. Hoflieferant

liefert auch gegen

## Ratenzahlung

von M. 15 an monatlich  
Pianos zu M. 480.— netto  
bis zu den hochwertigsten Fabrikaten.

Desgleichen

Flügel von M. 1200  
Harmoniums von M. 70 an

Vermietung neuer Instrumente  
unter Anrechnung der Miete bei  
Kaufabschluss. 11.523

Einheimische  
Bezugsquelle 1. Ranges  
Prospekte bitte z. verlangen

## ZOEPFE

und Zopfteile aus lan-  
gen Haaren, ganz  
ohne Schnur, wie  
nebenstehende Abbildung zeigt  
zugleich als Haarbinder dien-  
end und für jede Frisur  
passend.

### Neue Erfindung!

In Karlsruhe bei  
H. Bieler, Kaiserstr. 223  
Spezial-  
Damen - Friseur - Geschäft.

# Herbst- und Winter-Neuheiten

Es liegt unbedingt in Ihrem  
eigenen Interesse, meine  
grosse Auswahl zu  
besichtigen.

Paletots

in einfacher Form

in Glockenform

Raglans

in Taillenschnitt

mit und ohne Futter

Ulster

in amerik. Abfütterung

in riesiger Auswahl

aus hellen, mittelfarbigen  
und dunklen Stoffen, ohne  
und dezente Dessins, erst-  
klassige Qualitäten

vorrätig

in 28 verschiedenen Grössen für Herren

in 12 verschiedenen Grössen für Jünglinge.

daher für jede Figur gut passende  
fertige Kleidung

## Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstr.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Sacco-Anzüge

Knaben-Anzüge

Gesellschafts-Anzüge

Knaben-Paletots u. Pyjacks

11.680

## Grosskürschnerei Wilh. Zeumer

Gegründet 1870  
Kaiserstrasse 125/27

KARLSRUHE

Telephon 274

Altrenommiertes Spezialgeschäft für

## PELZWAREN

von den einfachsten bis edelsten Pelzarten

Hervorragend reichhaltiges Lager

Neu- u. Massanfertigungen Aenderungen u. Reparaturen

Auswahlsendungen bereitwilligst

Verzeichnisse über

## Mauls Turnbücher

und weitere Turnliteratur

versendet auf Wunsch kostenlos

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag

Karlsruhe i. B.